



Beratungsstelle für
Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern
info@bfu.ch bfu.ch

24.06.2025, UFO25, Penzing
Dr. Karin Huwiler

Verkehrsunfallprävention in der Schweiz

Die BFU

Inhalt

- Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU)
- Die BFU und die Polizei
- Forschungsprojekte der BFU mit der Polizei
 - In-Depth Analysen
 - Roadside Surveys
- Fazit

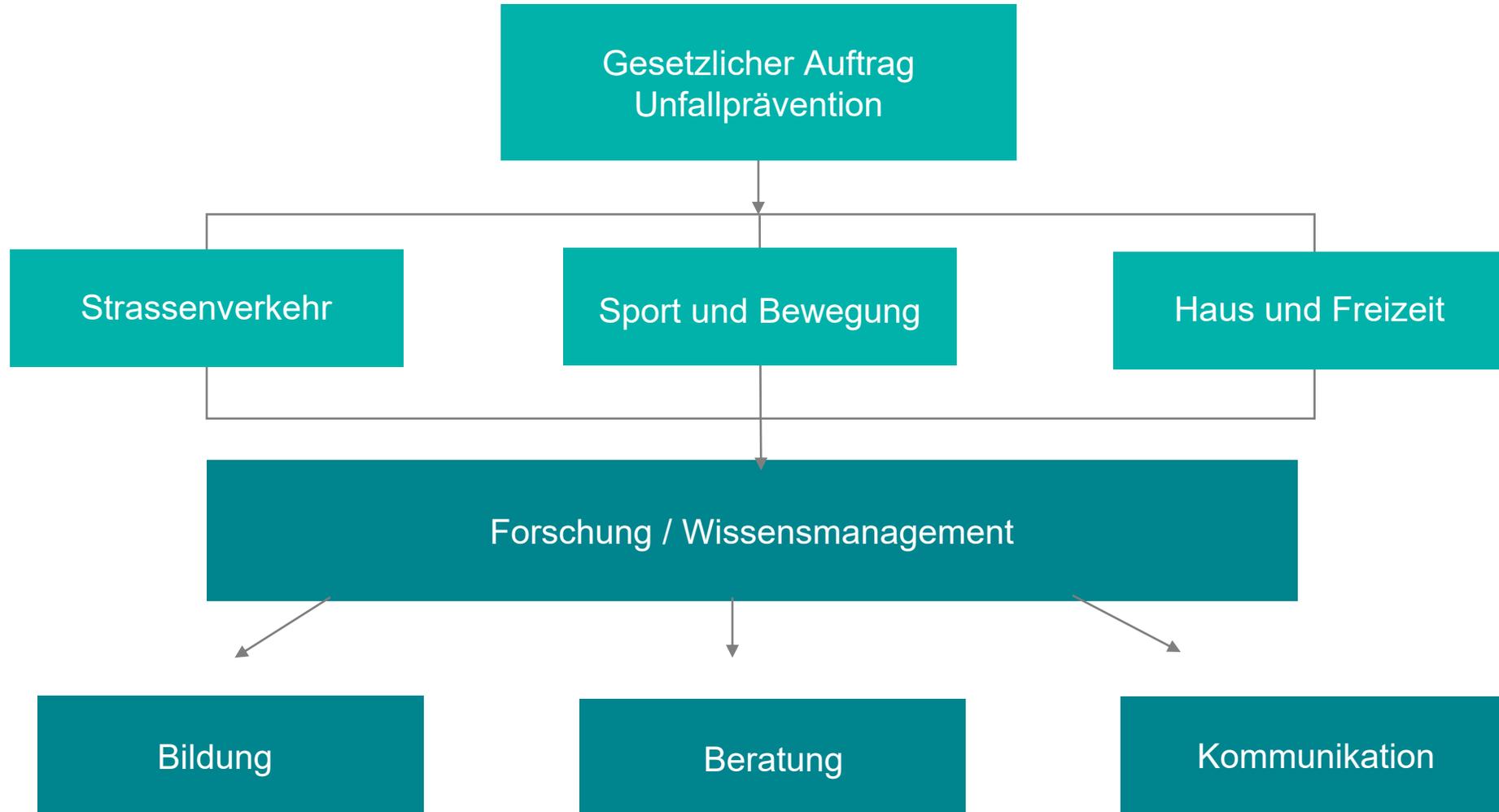
Die Beratungsstelle für Unfallverhütung

Für die Sicherheit im Einsatz

- Stiftung: wirtschaftlich und politisch unabhängig
- Gesetzlicher Auftrag
- Gesicherte Grundfinanzierung
- Dort aktiv, wo viele Unfälle mit schweren Folgen passieren (Nichtberufsunfälle)
- Schweizweit, alle Bevölkerungsgruppen
- Wissenschaftliche und faktenbasierte Arbeitsweise

bfu
bpa
upi

Für die Sicherheit im Einsatz



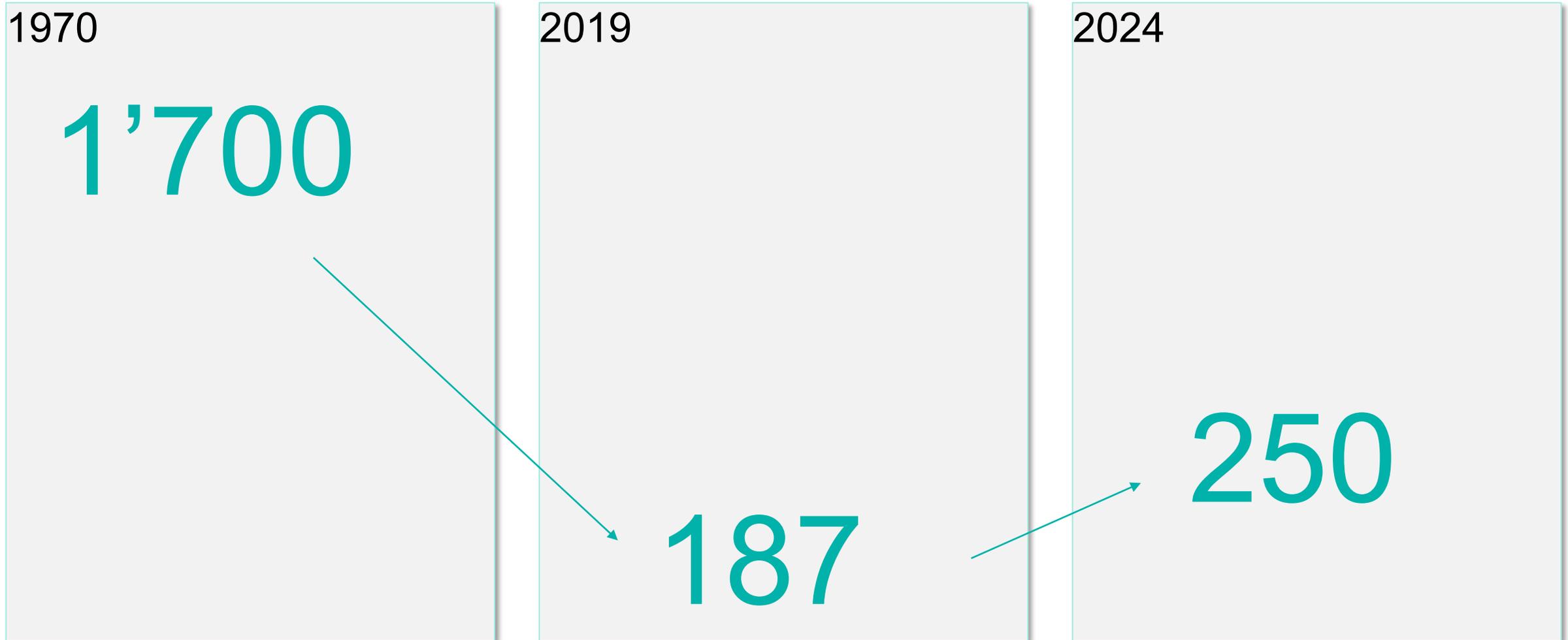
Die BFU und die Polizei

Bestehende Kooperationspfade mit der Polizei



Forschung mit der Polizei

Getötete im Strassenverkehr





Unfalldaten in der Schweiz

Welche Daten stehen zur Verfügung?



- Amtliche Unfallstatistik
- Bevölkerungsbefragung
- Erhebungen
- Etc.

Zukunft

Herausforderungen



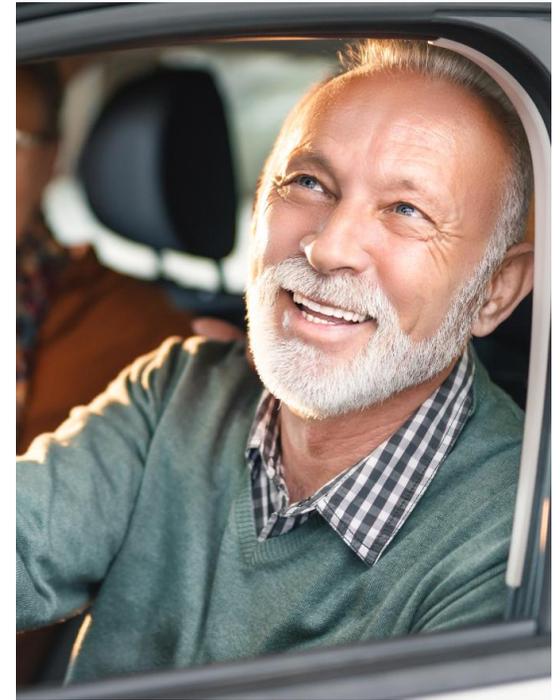
Verkehrsdichte



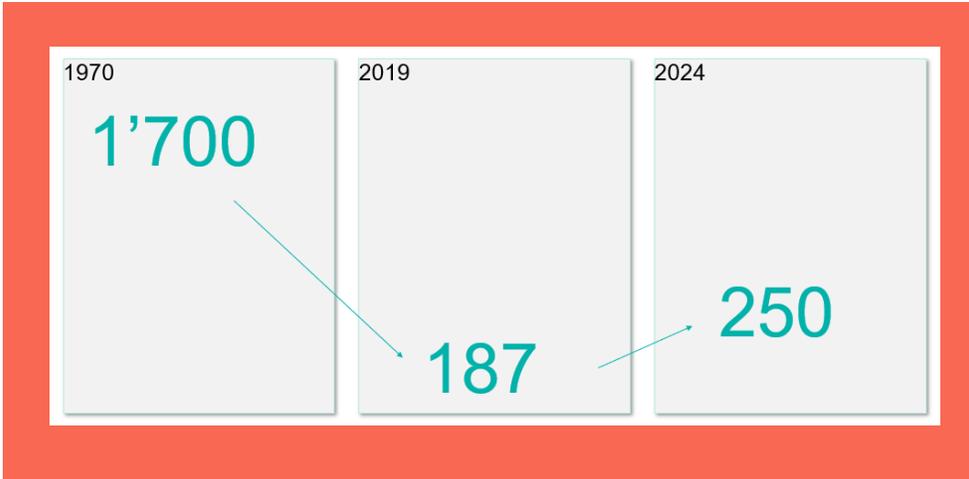
Neue Verkehrsmittel



Neue Technologien



Demografische Entwicklung



Four images illustrating factors: Verkehrsdichte, Neue Verkehrsmittel, Neue Technologien, and Demografische Entwicklung.

- Verkehrsdichte: A busy city street with cars, a tram, and a motorcycle.
- Neue Verkehrsmittel: A person riding a modern electric scooter.
- Neue Technologien: A futuristic car interior with a hand holding a glowing device.
- Demografische Entwicklung: A smiling older man with a beard.

→ Wir brauchen bessere Datengrundlagen!

In-Depth-Analyse

SWIDAS oder so?

In-Depth-Analysen (IDA)

Pilotstudie der BFU

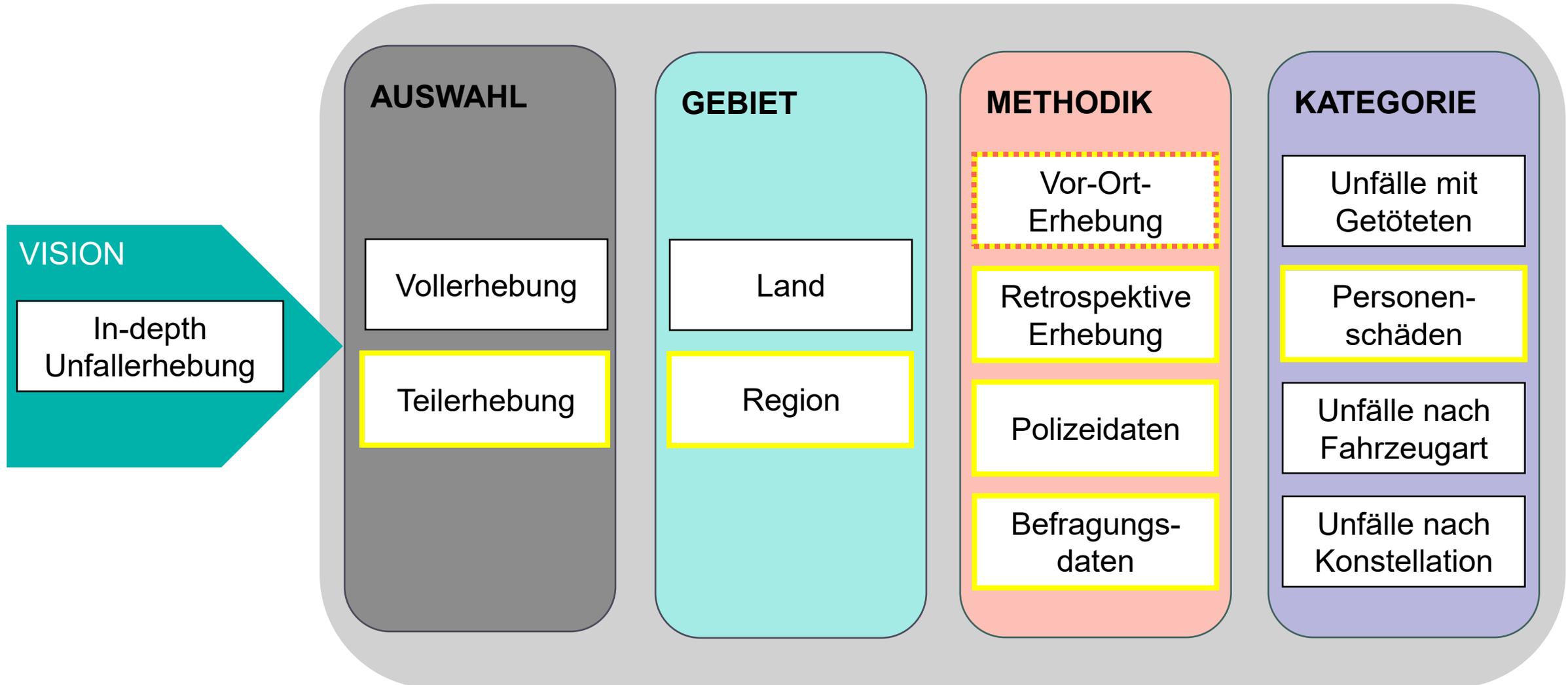
Machbarkeitsstudie

- Auftragnehmer: VUFO GmbH (GIDAS)
- Ziel: Best-Practice-Lösung(en)
- Laufzeit 1 Jahr
- Aktuelle Erkenntnisse:
 - 5 denkbare Lösungsansätze

The logo for VUFO, consisting of the letters 'VUFO' in a bold, orange, sans-serif font.The logo for bfu bpa upi, featuring the text 'bfu', 'bpa', and 'upi' stacked vertically in a bold, black, sans-serif font.

Variantenvergleich Erhebungsmethodik

Welche Ansätze wären für die Schweiz denkbar? (Top 2 Massnahmen)



Bei allen Varianten ...



Einsatzkräfte als wichtige Partner, z. B.

- Alarmierung Erhebungsteam
- Datenerhebung
 - evt. zusätzliche Daten für IDA
- Kontaktaufnahme zu Unfallbeteiligten (Interviews)
- Schnittstelle zu Forensik, IRM, etc.

= Einbindung Polizeikorps notwendig

Roadside-Surveys

2 Teilprojekte

Alkohol und Substanzen



«Roadside Survey Alcohol»

Ziel des «Roadside Survey Alkohol»

Beantwortung der Frage:

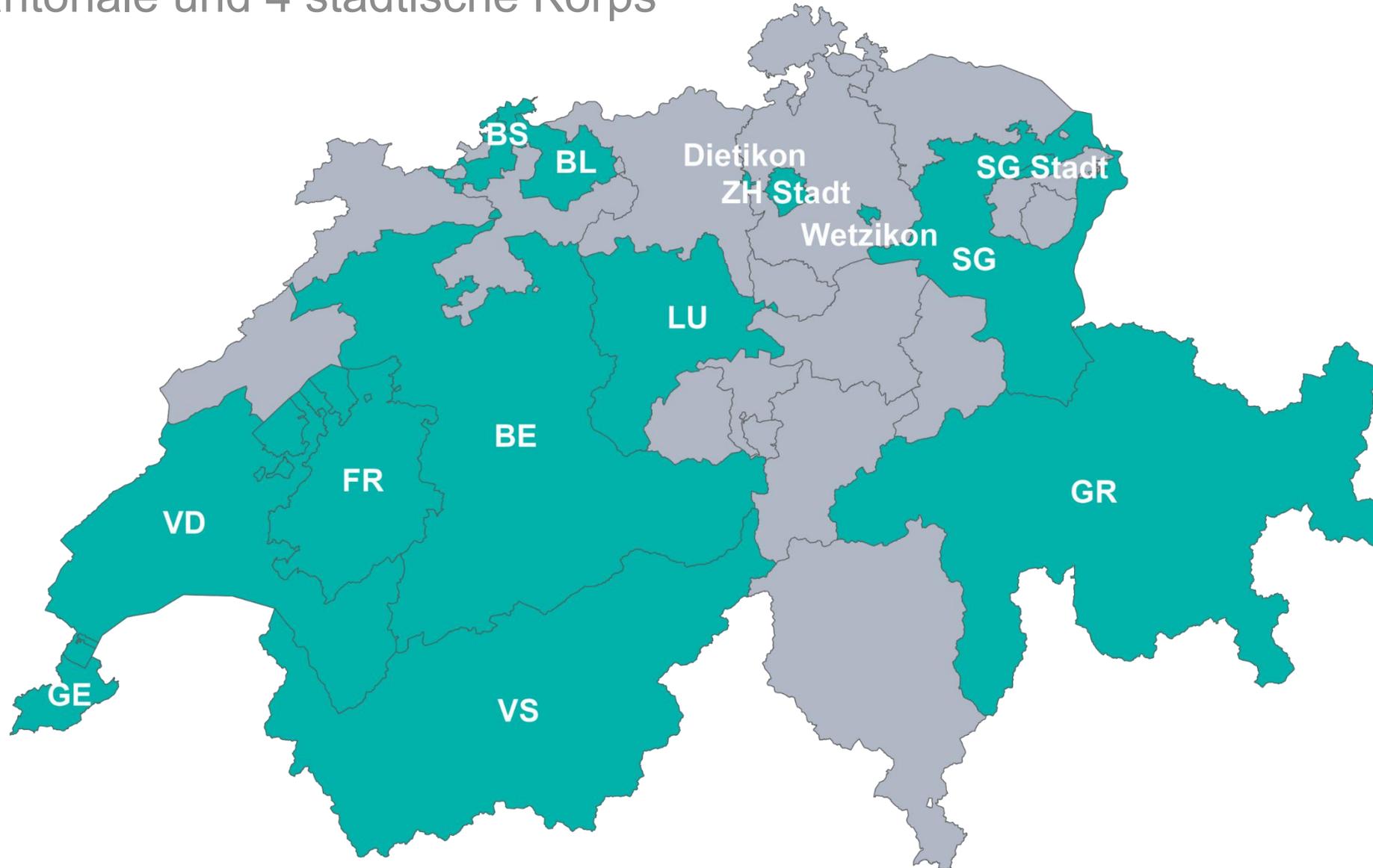
Wie viele PW-Lenkende fahren unter Alkoholeinfluss?

- Charakterisierung der Personen und Umstände



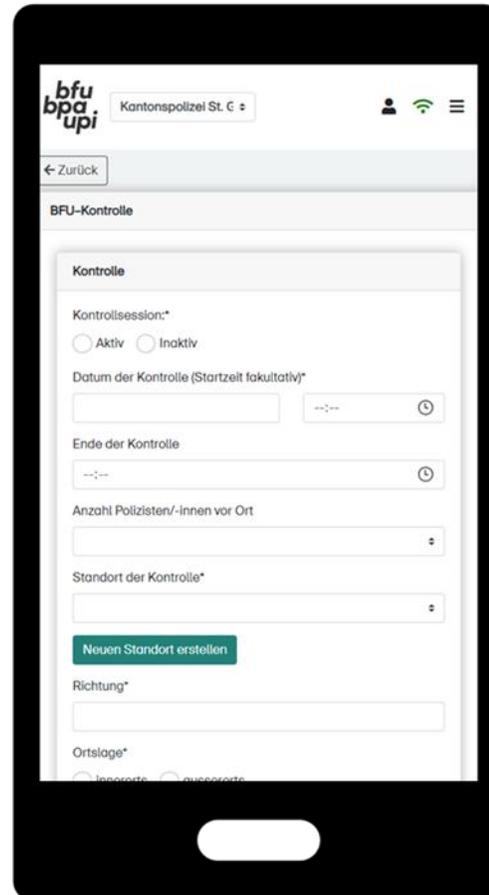
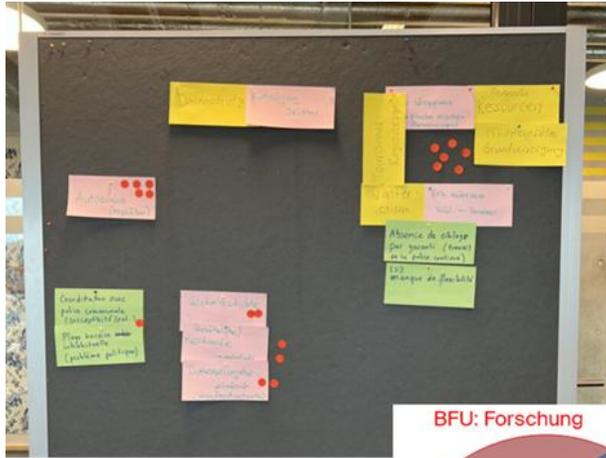
Beteiligte Korps im Teilprojekt Alkohol

10 kantonale und 4 städtische Korps



Vorbereitungsphase

Vorgehen, Datenerfassung, Information



Kantonspolizei St. G.

← Zurück

BFU-Kontrolle

Kontrolle

Kontrollsession:*
 Aktiv Inaktiv

Datum der Kontrolle (Startzeit fakultativ)*
--:--

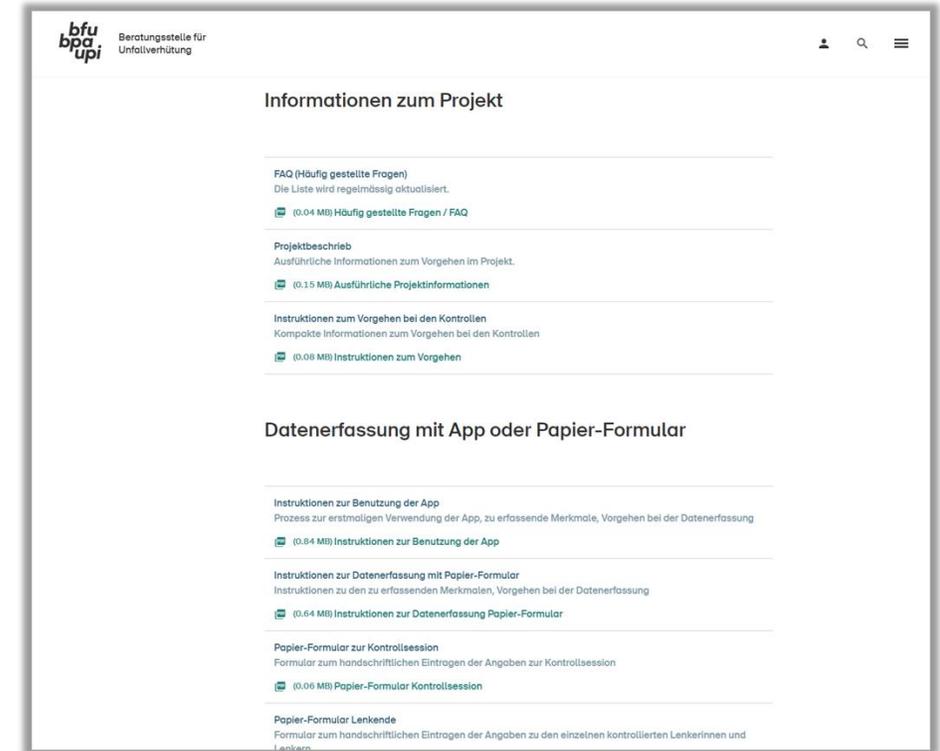
Ende der Kontrolle
--:--

Anzahl Polizisten/-Innen vor Ort
:

Standort der Kontrolle*
:
[Neuen Standort erstellen](#)

Richtung*
:

Ortslage*
 Innenorts Ausserorts



bfu bpa upi Beratungsteile für Unfallverhütung

Informationen zum Projekt

FAQ (Häufig gestellte Fragen)
Die Liste wird regelmässig aktualisiert.
[\(0.04 MB\) Häufig gestellte Fragen / FAQ](#)

Projektbeschreibung
Ausführliche Informationen zum Vorgehen im Projekt.
[\(0.15 MB\) Ausführliche Projektinformationen](#)

Instruktionen zum Vorgehen bei den Kontrollen
Kompakte Informationen zum Vorgehen bei den Kontrollen
[\(0.08 MB\) Instruktionen zum Vorgehen](#)

Datenerfassung mit App oder Papier-Formular

Instruktionen zur Benutzung der App
Prozess zur erstmaligen Verwendung der App, zu erfassenden Merkmalen, Vorgehen bei der Datenerfassung
[\(0.84 MB\) Instruktionen zur Benutzung der App](#)

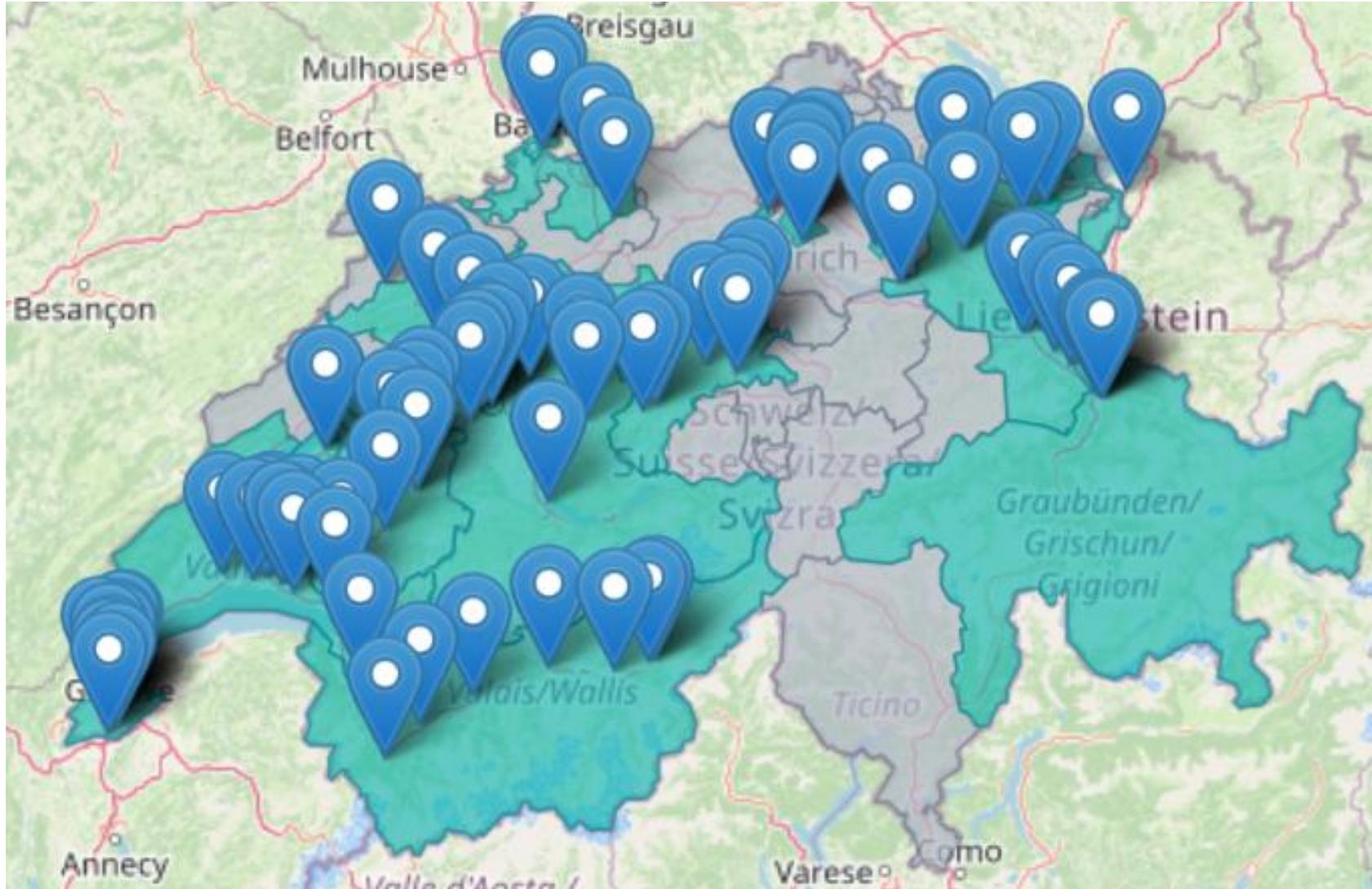
Instruktionen zur Datenerfassung mit Papier-Formular
Instruktionen zu den zu erfassenden Merkmalen, Vorgehen bei der Datenerfassung
[\(0.64 MB\) Instruktionen zur Datenerfassung Papier-Formular](#)

Papier-Formular zur Kontrollsession
Formular zum handschriftlichen Eintragen der Angaben zur Kontrollsession
[\(0.06 MB\) Papier-Formular Kontrollsession](#)

Papier-Formular Lenkende
Formular zum handschriftlichen Eintragen der Angaben zu den einzelnen kontrollierten Lenkerinnen und Lenkern

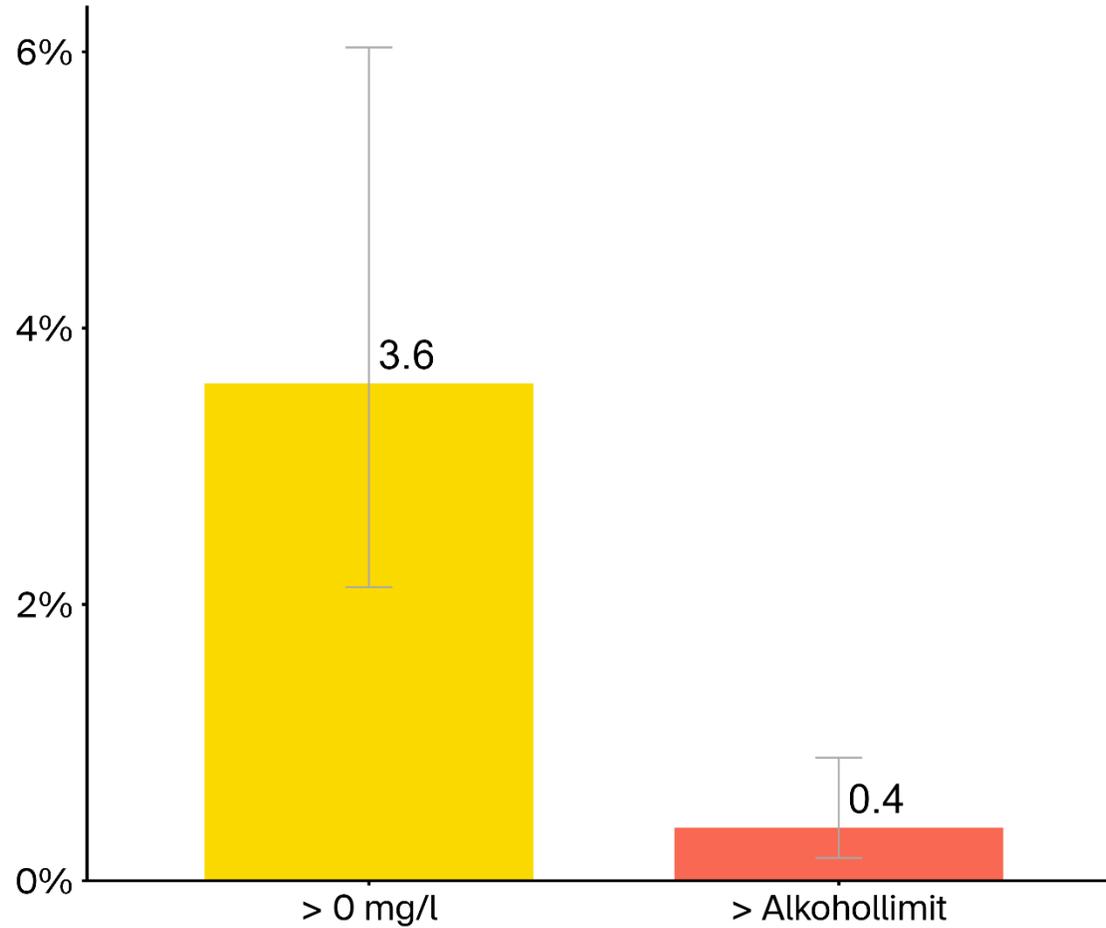
Kontrollstandorte

85 Standorte, 4878 kontrollierte Lenkende



Resultate

Generelle Häufigkeit des Fahrens unter Alkoholeinfluss



bfu
bpa
upi

Beratungsstelle für
Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern
info@bfu.ch bfu.ch

Erhebung 2023

«Roadside Survey Alkohol»: Autofahrten unter Alkoholeinfluss

Alkohol am Steuer ist ein wichtiger Risikofaktor für Strassenverkehrsunfälle. Das Ziel der vorliegenden Erhebung war es, die Häufigkeit des Fahrens unter Alkoholeinfluss bei PW-Lenkerinnen und PW-Lenkern in der Schweiz abzuschätzen. Der Begriff «Alkoholeinfluss» wird in diesem Dokument für eine gemessene Alkoholkonzentration von > 0 mg/l bzw. > 0 Promille verwendet.

Die meisten Konzentrationen ab 0,25 mg/l (0,5 Promille) liegen im Bereich von 0,25 und 0,4 mg/l (Abbildung 2).

Abbildung 2: Anteil der PW-Lenkenden unter Alkoholeinfluss, differenziert nach der gemessenen Alkoholkonzentration, 2023 (95%-Konfidenzintervall)

Abbildung 1: Anteil der PW-Lenkenden unter Alkoholeinfluss, 2023 (95%-Konfidenzintervall)

Insgesamt wurde bei 3,6 % der PW-Lenkenden Alkohol nachgewiesen (> 0 mg/l). Weniger als 1 % (0,4 %) wies eine Alkoholkonzentration über dem für sie geltenden gesetzlichen Limit auf, d. h. einen Wert von 0,25 mg/l bzw. 0,05 mg/l oder mehr (Abbildung 1).

Abbildung 1: Anteil der PW-Lenkenden unter Alkoholeinfluss, 2023 (95%-Konfidenzintervall)

Häufigkeit des Fahrens unter Alkoholeinfluss nach verschiedenen Merkmalen

Alter: PW-Lenkerinnen und PW-Lenker ab 31 Jahren sind häufiger unter dem Einfluss von Alkohol unterwegs als jüngere Lenkende (Abbildung 3). Der Unterschied zwischen jeder der drei älteren Altersgruppen und der jüngsten Altersgruppe ist statistisch signifikant. In Bezug auf das Fahren über dem Alkohollimit ist der Anteil bei den 41- bis 50-Jährigen statistisch signifikant höher als bei den bis 30-Jährigen.

Methode: Die Erhebung «Roadside Survey Alkohol» fand von April bis Oktober 2023 in Zusammenarbeit mit 14 Polizeikörpern aus der Deutschschweiz und der Romandie statt (Abbildung 9). Das Vorgehen orientierte sich an den Empfehlungen des europäischen Projekts BASELINE. An insgesamt 65 Standorten (Deutschschweiz: 51, Romandie: 14) wurden PW-Lenkende nach einem Zufallsprinzip angehalten und einem Alkoholtest unterzogen. Die Polizistinnen und Polizisten erhoben für die Studie Daten zum Erhebungsstandort und zu den kontrollierten Lenkenden. Bei der Bestimmung der Standorte und der Kontrollzeiten vor Erhebungsbeginn wurde die Bevölkerungsgrossse der Gemeinde berücksichtigt und auf die Abdeckung der verschiedenen Ortstypen und Zeitfenster in den beiden Sprachregionen geachtet. Letztlich flossen die Daten von 4847 PW-Lenkenden in die Analyse ein (Deutschschweiz: 3015, Romandie: 1832). Für die Datenauswertung wurde eine aus verschiedenen Faktoren bestehende Gewichtung verwendet. Die berechneten Anteile sind mit einer gewissen statistischen Unsicherheit behaftet, was anhand der 95%-Konfidenzintervalle erkennbar ist (schwarze Linien). Um Gruppenunterschiede auf statistische Signifikanz zu untersuchen, wurden logistische Regressionsmodelle gerechnet.

Zitationsvorschlag:
Hertach P, Uhr A, Niemann, S. Erhebung 2023: «Roadside Survey Alkohol»: Autofahrten unter Alkoholeinfluss. Bern: BFU, Beratungsstelle für Unfallverhütung; 2024.
DOI:10.13100/BFU.2.529.01.2024

«Roadside Survey Substanzen»

Ziel und Inhalt des RSS Substanzen

- Machbarkeit von Roadside Surveys zu Drogen und Medikamenten prüfen: Pilotstudie
- Drei Sessionen in der Westschweiz
 - im Anschluss an Polizeikontrollen
 - Forschungsteam vor Ort
 - Probenentnahme (je 3 Proben) → Analyse im Labor
 - Kurze Befragung
- 47 teilnehmende PW-Lenkende



Aufgaben des Forschungsteams vor Ort

1. Vorstellung der Studie
2. Einwilligung der Lenkenden
3. Speichelprobe + Fragebogenstart
4. Blutprobe + Fragebogenende
5. Atemprobe
6. Abschluss



Salivette® Oral Fluid (OF)

HemaXis Dried Blood Spot (DBS)

Breath Explor® Exhaled breath

bfu
bpa
upi

CURML (Lausanne) ▾

← Retour

RSS substances

Session de contrôle

Statut:

Actif Inactif

Date de la session (heure début facultative)

Heure de fin de la session



Nachgewiesene Substanzen

«Top 3»

Psychoaktive Substanzen	Anzahl positive Lenkende	Übrige Substanzen	Anzahl positive Lenkende
Kokain u. Abbauprodukte	4	Koffein	47
Ephedrin	3	Lidocain	7
THC-Abbauprodukte	2	Paracetamol	7

- Hoher Anteil der Lenkenden unter Substanzeinfluss
- Pilotstudie: Ergebnisse nicht repräsentativ
- Substanznachweis ≠ Fahruntfähigkeit

Fazit

Die Polizei als wichtiger
Partner der Unfallprävention

Die Polizei als wichtiger Partner der Unfallprävention

Fazit

- Nutzen für die Präventionsarbeit
 - Enforcement-Aktivitäten
 - Partner in der Unfallforschung
 - Mehrwert für alle Beteiligten
- BFU will Zusammenarbeit mit Polizei stärken
 - Setzt gegenseitiges Verständnis und Berücksichtigung der Bedürfnisse voraus



Bild: ChatGPT



Beratungsstelle für
Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern
info@bfu.ch bfu.ch

Merci!

Karin Huwiler, k.huwiler@bfu.ch